20. April

## L´AMOUR & GLÜCK

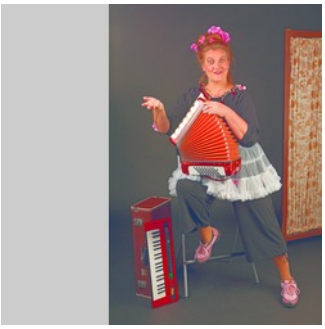
MUSIK, THEATER, COMEDY

Ein Stück vom Glück! Wer will das nicht. Und hat es schon! Und weiß es nicht!
Eine Diva betritt die Szene. Doch was ist das? Alles läuft etwas anders als erwartet. Der Barhocker ist bereits besetzt – von Stöckelschuhen! Die Garderobe ist ein Desaster! Die Frisur ist ein Chaos! Ob tanzend Schuhe wechseln oder gar das ganze Kostüm, ob Schminken ohne freie Hand – als Frau von Welt löst sie alle auftretenden Probleme auf ihre ganz eigene Art. Oft überraschend, immer charmant, mal poetisch, aber auch mal resolut. Komisch und tiefsinnig gehen Lieder und Szenen ineinander über. Alltägliche und irr-witzige Situationen werden ohne große Worte gemeistert.
Eine Art Anleitung zum Glücklichsein.
**Doris Friedmann** berührt mit Humor und Musikalität.

16.03.2019

19:30

**Schlesingers Fabrik**
Am Westhang 49
58509 Lüdenscheid



## Martin Disler | Häutung und Tanz

BILDENDE KUNST

In den frühen 90er Jahren zeigte **Martin Disler** unter diesem Titel in der Londoner Whitechapel Art Gallery, der Kunsthalle Basel und im Münchener Lenbachhaus eine 66 Bronzen umfassende Gruppe von Skulpturen, die seitdem über verschiedene Privatsammlungen verstreut wurde und daher nicht mehr im Zusammenhang gesehen werden konnte. Nach fast 30 Jahren wird der Skulpturenpark Waldfrieden erstmals wieder eine kuratierte Auswahl dieser Plastiken präsentieren.
Zur Ausstellung wird ein Katalog erscheinen.

bis 16.06.2019

*Förderung durch: Pro Helvetia*

**Skulpturenpark Waldfrieden**
Hirschstraße 12
42285 Wuppertal

© VG Bildkunst Bonn 2019, Martin Disler
Martin Disler, Ohne Titel (aus der Gruppe Häutung und Tanz) 1990/91 Bronze 270 (h) x 80 x 32 cm

## Vakuum, Schweiz 2017: Filmgespräch mit Christine Repond und Barbara Auer

FILM

„Ich vermisse unser altes Leben“ sagt eine erschöpfte und ratlose Meredith (Barbara Auer) irgendwann zu ihrem Mann André (Robert Hunger-Bühler). Da ist das, was ihr gemeinsames Leben war, schon in weite Ferne gerückt. Bisher hat dies außer ihnen beiden noch niemand bemerkt, auch nicht ihre Kinder, die ihre Eltern in den Vorbereitungen für ihren Hochzeitstag wähnen.
Was ist passiert in der heilen Welt von Meredith und André in ihrer mustergültigen Schweizer Idylle? Meredith hat völlig überraschend herausgefunden, dass ihr Mann regelmäßig in ein Bordell geht und sexuelle Praktiken pflegt, die er zu Hause mit ihr nicht auslebt.
Der Verdacht gegen ihren Mann rührt von einer schockierenden Diagnose, die ihr Arzt ihr eröffnet: Meredith ist HIV-positiv und nach der ersten Starre kommt sie zu dem Schluss, dass nur ihr Mann sie angesteckt haben kann.
Sie konfrontiert André mit der Diagnose und wirft ihn aus dem Haus. Doch Meredith, die ihr Leben gänzlich an der Fürsorge ihrer Familie orientierte, erträgt das Alleinsein kaum. Nach heftigem Streit lässt sie schließlich Andrés Rückkehr zu. Dieser weiß mittlerweile, dass auch er HIV-positiv ist. Sie beschließen, die Verwerfungen und die Krankheit gemeinsam zu bewältigen.
Je näher die Hochzeitsfeier rückt, desto brüchiger scheint jene Ehe, die da gefeiert werden soll. Nur noch in seltenen Momenten blitzt ihre tiefe Verbindung, die sie zueinander hatten, auf. Mutig, wütend und hoffend, spürt Meredith, eine gemeinsame Zukunft kann es nur geben, wenn sie André restlos verzeiht.
Doch wie viel Verletzung hält Liebe aus?

16.03.2019

**Neues Maxim**
Landshuterallee 33
80637 München

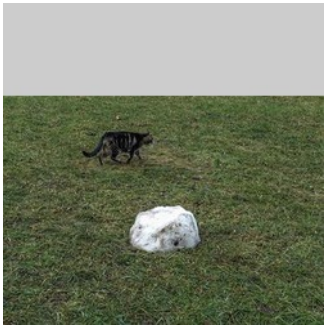
## Umschweifen - Susanne Schär & Peter Spillmann

BILDENDE KUNST

UMSCHWEIFEN – **Susanne Schär & Peter Spillmann**
Vernissage: Freitag, 15. März 2019 von 19 – 22 Uhr
Finissage: Samstag, 13. April von 18 – 21 Uhr
Öffnungszeiten: Do – Fr, 15 –19 Uhr, Sa 14 –19 Uhr
AXEL OBIGER, Brunnenstraße 29, Berlin > www.axelobiger.com

bis 13.04.2019

**Axel Obiger**
Brunnenstraße 29
10119 Berlin



## Vakuum, Regie: Christine Repond

FILM

Inmitten der Vorbereitungen für ihren 35. Hochzeitstag erfährt Meredith, dass sie HIV-positiv ist. Als Überträger kommt nur ihr Mann André in Frage. Sie findet heraus, dass er sie mit Prostituierten hintergeht und konfrontiert ihn mit der Diagnose. Nach heftigem Streit beschliessen sie, die Verwerfungen und die Krankheit gemeinsam zu bewältigen. Meredith weiss, dass eine gemeinsame Zukunft nur möglich ist, wenn sie André restlos verzeiht. Doch wie viel Verletzung hält Liebe aus?
Regie: **Christine Repond**
Schweiz / Deutschland 2017, 85 min.

bis 16.04.2019

**deutschlandweit**

© Dschoitn Ventschr
Vakuum

## Anton Graff (1736–1813) – Porträts

BILDENDE KUNST

Die Dresdener Gemäldegalerie besitzt rund 50 Werke des Schweizer Malers **Anton Graff**. Die Studio-Ausstellung gibt mit einer repräsentativen Auswahl einen Überblick über seine Porträtkunst. 1765 bewarb er sich mit einem Selbstbildnis um die Stelle des Kurfürstlich- Sächsischen Hofmalers. 1766 erhielt er den lukrativen Vertrag und wurde Mitglied der Dresdener Kunstakademie. Graff verblieb Zeit seines Lebens am sächsischen Hof. Zahlreiche Aufträge zeugen von seiner großen Beliebtheit als Porträtist.
13.03.2019—16.06.2019
Öffnungszeiten täglich 10—18 Uhr, Montag geschlossen

bis 16.06.2019

**Gemäldegalerie Alte Meister**
Theaterplatz 1
01067 Dresden

## Flora. Teresa Hubbard/Alexander Birchler

FILM, VISUELLE KUNST, VIDEO

Anlässlich der Biennale in Venedig 2017 präsentierte das schweizerisch-amerikanische Künstlerpaar Teresa Hubbard / Alexander Birchler die doppelseitige Filminstallation "Flora" und die dazugehörige Arbeit "Bust". Sie basiert auf neuen Entdeckungen, welche die Künstler bei ihren Recherchen zur Geschichte der unbekannten, amerikanischen Künstlerin Flora Mayo, die in den 1920er-Jahren zeitgleich mit Alberto Giacometti in Paris studiert hat udn dessen Geliebte war, gemacht haben.
Die Sammlung Goetz präsentiert die Arbeit, deren Entstehung sie durch einen frühen Ankauf gefördert hat, in einer Ausstellung in den Räumen der Bayerischen Akademie der Schönen Künste.

bis 24.05.2019

**Bayerische Akademie der Schönen Künste**
Max-Joseph-Platz 3
80539 München

© Courtesy: Tanya Bonakdar Gallery, New York and Lora Reynolds Gallery, Austin
Installation Flora, Detail

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://www.sammlung-goetz.de/de/Ausstellungen/Vorschau/Flora_DE.htm
hubbardbirchler.net/

## max bill, jakob bill, david bill: drei generationen im vergleich

BILDENDE KUNST

Mit **Max, Jakob und David Bill** kommen drei Generationen einer Künstlerfamilie in die kunsthalle messmer. Zu Ehren des 100-jährigen Jubiläums des Bauhauses sind insgesamt ca. 90 Werke zu sehen, die trotz der selben Kunstrichtung, der sich die drei Künstler verschrieben haben, auf unterschiedliche Weise mit konkreter Kunst auseinandersetzen und jeweils einen individuellen Zugang dazu suchen und aufzeigen.

bis 16.06.2019

**kunsthalle messmer**
Grossherzog-Leopold-Platz 1
79359 Riegel

© Steven van Veen
David Bill, kissing towers 2, 2016, Stahl und Lackfarbe, 188 x 110 x 52 cm

## KUNSTVEREIN KULMBACH. 7 aus dem Verein 22. Februar – 28. April 2019

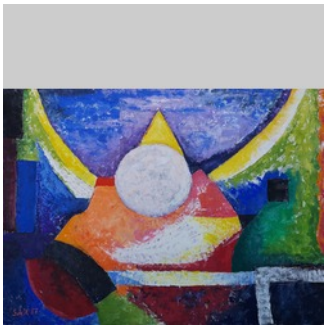
BILDENDE KUNST

7 aus dem Verein
Herbert SAX Baerlocher | Joachim Feulner | Claudia Hölzel | Natalia Plietsch | Veronika Riedel | Christiana Sieben | Dagmar Venus
Herbert SAX Baerlocher (Mistelgau-Obernsees) wächst in Basel auf. Nach Studienaufenthalten in Bern und Florenz erlernt SAX in Kyôto, Japan, fernöstliche Tuschepinseltechniken, die bis heute sein Werk prägen. Seine Bilder sind von klar abgegrenzten, geometrischen Formen und leuchtenden Farben beherrscht. Die Kompositionen halten die Balance zwischen vager Unbestimmtheit und präziser Definition.

bis 28.04.2019

*Eintritt frei, für Kinder geeignet*
*Anmeldung unter: 015126780624*
*geschaeftsstelle@kunstverein-kulmbach.de*

**Kunstverein Kulmbach e.V.**
Obere Stadt 10-Atelier Schobert
95326 Kulmbach



© © Herbert SAX Baerlocher
"fides" 110x150cm
Öltempera auf Leinwand
2017

## Hotel Jugoslavija, Regie: Nicolas Wagnières

FILM

Jugoslavien gibt es nicht mehr, aber das Hotel Jugoslavija geistert immer noch in der Belgrader Landschaft umher. Schonungslos scheint es Serbien in seiner Suche nach neuen Anknüpfspunkten zu spiegeln. Indem der Schweizer Regisseur jugoslavischer Herkunft das Gebäude zu verschiedenen Zeitpunkten erkundet und die Erinnerungen seiner Bewohner einfängt, erschafft er ein einzigartiges Raum-Zeit-Gefüge, aus dem eine Art kollektives Unterbewusstsein und ein Teil seiner eigenen Identität erwachsen.
Regie: **Nicolas Wagnières**
Schweiz 2017, 78 min., Dokumentarfilm

bis 31.03.2019

**deutschlandweit**

© Deja vu film
Hotel Jugoslavija

## Layers of movement

FILM, FOTOGRAFIE

Mit „Layers of movement“ startet der GASAG Kunstraum fulminant in
das neue Ausstellungsjahr und zeigt zum ersten Mal einen Film. Die
Ku□nstlerin **Natascha Ku□derli** hat sich auf den Weg gemacht, um Berlin
zu erkunden und sich den urbanen Raum u□ber dessen verkehrstechnische
Struktur zu erschließen. Ob mit dem Fahrrad, dem Schiff, der
U- oder S-Bahn, dem Auto, dem Zug oder lediglich zu Fuß – Natascha
Ku□derli hat die Stadt eingekreist, umrundet und durchquert. Flankiert
und ergänzt wird das cineastische Werk durch Fotocollagen. Sie gaben
der Fotografin erst den Anstoß zu den bewegten Bildern. Entstanden
ist ein facettenreiches Kaleidoskop, das die Ku□nstlerin als Hommage an
Berlin versteht.

bis 31.05.2019

19:00-22:00

*Eintritt frei*

**GASAG Kunstraum**
Henriette-Herz-Platz 4
10178 Berlin

© Natascha Küderli
Oberbaumbru□cke (Schwarz, Rot, Gelb), analoge Fotocollage, 2011

## Vera Mercer und Daniel Spoerri. AUFGETISCHT!

BILDENDE KUNST

Daniel Spoerri ist ein Schweizer Künstler, der als Erfinder der EAT ART Kunstgeschichte schreibt. Er eröffnete in Düsseldorf das "Restaurant Spoerri" und eine "Eat Art Galerie". Vera Mercer entdeckte das Thema um Markt, Küche und Essen, als sie bei nächtlichen Streifzügen mit Tinguely und Spoerri (den sie 1958 heiratet) in den alten Pariser Markthallen fotografiert. Erstmals werden die Arbeiten der beiden Künstler zum Thema "Essen" in einer grossen musealen Ausstellung gegenübergestellt.

bis 19.05.2019

**Künstlerhaus Marktoberdorf**
Kemptener Strasse 5
87616 Marktoberdorf

© Rita Newman

## Yves Scherer - Sunset

BILDENDE KUNST

Der Kunstverein Wiesen e.V. zu präsentiert die Einzelausstellung „Sunset" des in New York lebenden Schweizer Künstlers Yves Scherer. Inspiriert durch das am Sunset Boulevard in Los Angeles gelegene Hotel „Chateau Marmont", greift Yves Scherer die Historie und Funktion des Ausstellungsortes Schloss Wiesen auf, um diese in die heutige Zeit zu transferieren.
Die Ausstellung wird folglich eine Gegenüberstellung zweier Orte schaffen, die sich zeitlich und räumlich versetzt in Ihrer Funktion und Wirkung ähneln. Es entsteht eine Verknüpfung von Zeit, Fiktion und Realität, geschmückt durch Legenden und verschiedene Narrative in die sich der Künstler auf subtile Art und Weise selbst miteinbezieht.

bis 25.05.2019

*Förderung durch: Pro Helvetia*
*Anmeldung unter: info@kunstverein-wiesen.de*

**Kunstverein Wiesen e.V.**
Schloss Wiesen
63831 Wiesen

© Yves Scherer

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.kunstvereien-wiesen.de

## Die fabelhafte Welt der Amélie

THEATER

Stephan Bürgi spielt in der Europa-Premiere des neuen Musicals nach dem weltweit erfolgreichen und 5fach Oscar®-nominierten französischen Kinofilm im WERK7 Theater in Münchens Werksviertel.
Lassen Sie sich auf wundersame, skurrile und phantasievolle Art und Weise in das Alltagsleben des Pariser Stadtteils Montmartre entführen!
Vom 14. Februar bis 31. Oktober jeweils Dienstags bis Sonntags.

bis 31.10.2019

*Anmeldung unter: 018054444*

**WERK7 THEATER IM WERKSVIERTEL**
Speicherstraße 22
81671 München

© Stage Entertainment
Die fabelhafte Welt der Amélie

## Arte Sustemobile 2.0 - Was bewegt in Zukunft?

WISSENSCHAFT, UMWELT, BILDENDE KUNST

Ist die Nachhaltigkeit reif für ein Museum? Wenn es nach dem Konzeptkünstler Samuel J. Fleiner geht, dann ja. Aber nicht, weil das Konzept der nachhaltigen Bewirtschaftung von Wäldern schon über 300 Jahre alt ist... Bei dem Konzept Nachhaltigkeit geht es aktuell darum Zukunft so zu gestalten, dass für die jetzt lebenden und die kommenden Generationen eine Welt geschaffen wird, die es ermöglicht global ein gutes und sorgenfreies Leben zu führen.
Dazu muss man buchstäblich das Rad neu erfinden, oder aber denjenigen ein Forum geben, die es schon getan haben und die es immer wieder tun.
Fleiner hat in seiner Doppelfunktion als Künstler und Kurator der Region ein neues Museum beschert. Es ist nach unserem Kenntnisstand das ERSTE MUSEUM WELTWEIT, das sich in wechselnden Ausstellungen ausschließlich mit nachhaltiger Kunst und nachhaltigem Design beschäftigt.
Apropos Rad: Passend zur Eröffnung wird der Schwerpunkt der Pilotausstellung auf dem Themenkomplex Mobilität liegen.
Viele gute Ideen in Kunst und Mobilität kommen aus dem Hightech-Land **Schweiz**. Die **Schweiz** ist es, die mit dem Paccar II der **ETH Zürich** seit 2005 den Rekord in Energieeffizienz bei Kraftfahrzeugen hält (5385 km mit 1l Benzinäquivalent!) und die mit dem Designer Frank M. Rinderknecht unter dem Label RINSPEED einen ganzen Thinktank zum Thema Zukunft des Verkehrs zu bieten hat.

bis 30.04.2019

**Antoniushof - Museum für nachhaltige Kunst und Design**
Hauptstr. 77
69257 Wiesenbach

© ETH Zürich
Paccar II mit Team beim Ecomarathon 2005 in Nogaro

## Heinrich Schmidt-Pecht. 1854-1945. Kunst, Keramik und Konflikte

BILDENDE KUNST

Heinrich Schmidt-Pecht, 1854 in Konstanz geboren und dort 1945 gestorben, stellte sein Leben ganz in den Dienst der Kunst. Über ein halbes Jahrhundert zählte er zu jenen Persönlichkeiten, die das kulturelle Geschehen in der Bodenseestadt dominierten. 1889 wurde Heinrich Schmidt-Pecht die ehrenamtliche Leitung der Wessenberg-Galerie anvertraut, für die er 56 Jahre lang zuständig blieb. Damit hatte er maßgeblichen Anteil an der kommunalen Kunst- und Ausstellungspolitik aber auch an der inhaltlichen Ausrichtung der Sammlung. Seinen freundschaftlichen Beziehungen zu zahlreichen Künstlern u. a. zu den Schweizer Künstlern **Hans Garnjobst**, **Ernst Kreidolf**, **Carl Theodor Meyer-Basel** und **Albert Welti** sowie seinen weitgespannten Kontakten verdankt die Wessenberg-Galerie ihr prägnantes Profil.

bis 28.04.2019

**Städtische Wessenberg-Galerie**
Wessenbergstr. 43
78462 Konstanz

© Städtische Wessenberg-Galerie
Rudolf Wacker: Kleiner Hafen; 1928

## Bernd Hiepe – Zug nach Berlin

FOTOGRAFIE

Bereits seit zwanzig Jahren portraitiert der Fotograf Bernd Hiepe (*1955 in Erfurt) **Stipendiat*innen des Schweizer Kantons Zug**, die für einige Monate in Berlin zu Gast sind. Einige Schweizer Städte und Kantone unterhalten mittlerweile 17 Atelierstandorte in der Stadt. Allein aus dem Kanton Zug waren von 1998 bis 2018 über 60 Stipendiat*innen in Berlin zu Gast, die die anregende Atmosphäre und die Internationalität der Kulturlandschaft zu schätzen wissen. Den Portrait-Terminen geht zumeist ein intensives Kennenlernen voraus, in dem sich die Stipendiat*innen und der Fotograf über die gesammelten Eindrücke, über entstandene Arbeiten oder für sie interessante Orte in der Stadt verständigen. Gemeinsam mit seinen Modellen entwickelt Bernd Hiepe dann das Konzept für die Portraits und versucht den spezifischen Bezug jeder einzelnen Person zu Berlin, zur eigenen Arbeit und zur Kultur der Stadt herauszuarbeiten.
Vernissage: 18.01.2019, 19 Uhr
Fr-Mi 10-17Uhr / Do 13-20 Uhr

bis 24.03.2019

**Zitadelle / Zentrum für aktuelle Kunst**
Am Juliusturm 64
13599 Berlin

© Bernd Hiepe
Herwig Urin, Schauspieler, 2006

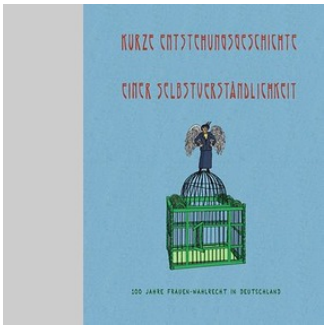
## 100 Jahre Frauenwahlrecht: 19 + 1 Künstlerinnen

BILDENDE KUNST, GRAPHIC NOVEL

Am 19. Januar 1919 fand mit der Wahl zur Deutschen Nationalversammlung die erste Wahl statt, bei der Frauen in Deutschland aktives und passives Wahlrecht besaßen. Grundlage für diese Änderung des bislang Männern vorbehaltenen Rechts war das Reichwahlgesetz vom 30. November 1918.
Der 100. Jahrestag der Wahl zur Weimarer Nationalversammlung am 19. Januar 2019 war dem Kunstbeirat des Deutschen Bundestages Anlass, neunzehn Künstlerinnen um ein Statement zum Thema zu bitten. Die so entstandenen Arbeiten zeigen Perspektiven auf ein Thema, das an Aktualität kaum verloren zu haben scheint und – abhängig von Herkunft und Erfahrung der Künstlerinnen – unterschiedliche Blickwinkel und Erzählungen hervorbringt.
Beteiligte Künstlerinnen
u.a. mit **Serpentina Hagner**, **Valerie Favre**, Jenny Holzer, Cornelia Schleime, Katharina Sieverding, Barbara Klemm
Eröffnung
am 17. Januar 2019 um 19 Uhr in der Abgeordnetenlobby des Reichstagsgebäudes
Begrüßung: Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble
Öffnungszeiten
Die Ausstellung kann während der Kunst- und Architekturführungen im Reichstagsgebäude sowie am 23. Januar, 6. und 27. Februar und am 6. und 27. März jeweils um 14 Uhr nach vorheriger Anmeldung (kunst-raum@bundestag.de) in Sonderführungen besucht werden.

bis 31.03.2019

**Deutscher Bundestag / Ausstellungen**
Platz der Republik 1
11011 Berlin



© Serpentina Hagner
Kurze Entstehungsgeschichte einer Selbstverständlichkeit

## Sven Hartmann. Strandgut

BILDENDE KUNST

Dem breiten Publikum ist Sven Hartmann, geb. 1943 in Bellinzona, bekannt als Vater des liebenswerten Kater Jacob (http://www.kater-jacob.de). Nach einer fundierten Ausbildung zum Schaufensterdekorateur verlagerte sich sein Interesse mehr auf das Zeichnen und das Malen. Die Ausstellung "Strandgut" ist den Elementen Erde, Wasser und Luft gewidmet, und dazwischen dem unendlichen Horizont. Im Zentrum die Schnecke.

bis 02.06.2019

*für Kinder geeignet*

**Museum Reich der Kristalle. Mineralogische Staatssammlung München**
Theresienstrasse 41
80333 München

© Sven Hartmann

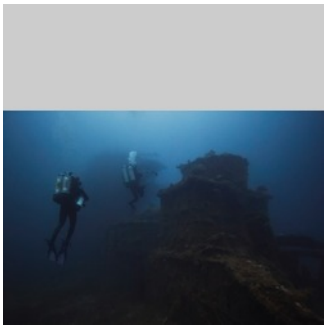
## As We Used to Float

BILDENDE KUNST

Im Rahmen des GASAG Kunstpreises 2018 zeigt **Julian Charrière** in der Berlinischen Galerie eine multimediale Rauminstallation, die das Publikum unter die Wasseroberfläche des Pazifischen Ozeans führt.

bis 08.04.2019

**Berlinische Galerie**
Alte Jakobstraße 124-128
10969 Berlin



© Julian Charrière; VG Bild-Kunst, Bonn, Germany
As We Used to Float - USS Saratoga

## Wustrower Tafeln im Bibliotheksfoyer. Ausstellung mit Arbeiten von Rolf Schroeter und Günther Uecker

BILDENDE KUNST

Dem Schweizer Gestalter und Fotografen **Rolf Schroeter** öffnete sich 1994 ein Naturareal an der Ostsee, das selbst für die meisten Einheimischen ein weißer Fleck ist: die Halbinsel Wustrow in Mecklenburg-Vorpommern. Neben Stränden und ansässig gewordenen Seeadlern prägen Wustrow als Sperrgebiet auch militärische Relikte der Zeit von 1933-1993. Circa 50 der Wustrow-Motive Schroeters wurden von Günther Uecker, der an diesem Ort aufwuchs, übermalt und benagelt. Sechs der Tafeln werden nun in Schwerin gezeigt. Dass dies als erstes im Foyer der Landesbibliothek geschieht, der Namensbibliothek Günther Ueckers, ist auch der besonderen Bindung Rolf Schroeters zu Büchern und Bibliotheken geschuldet.

bis 19.07.2019

19:00

*Eintritt frei*
*Anmeldung unter: lb@lbmv.de*

**Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker**
Johannes-Stelling-Str. 29
19053 Schwerin

© Rolf Schroeter
Wustrow-Still-Leben

## KölnSkulptur #9

BILDENDE KUNST

Unter dem Ausstellungstitel „La Fin de Babylone. Mich wundert, dass ich so fröhlich bin!“ lädt die Kuratorin Chus Martínez ein, den Geschichten, die der Park zu erzählen hat, zu lauschen. Im Vordergrund stehen acht neue Arbeiten von folgenden Künstlern: Andrea Büttner, **Claudia Comte**, **Jan Kiefer**, Eduardo Navarro, Solange Pessoa, Lin May Saeed, Teresa Solar und **Pedro Wirz**. Es ist nichts Magisches an den Werken, und dennoch, alle teilen sie eine Idee, dass durch Empfindung neue Vorstellungen über die Welt, in der wir leben, entfacht werden. Sie alle wollen den Aspekt des Nicht-Menschlichen beleben – Natur, Metall, Holz, Stein, Erde – jedes einzelne Werk sagt aus zu Gunsten einer Gemeinsamkeit zwischen Mensch und Tier, Pflanzen oder geologischem Leben.

bis 14.07.2019

*Förderung durch: Pro Helvetia*

**Skulpturenpark Köln**
Riehler Straße (Haupteingang
50668 Köln

© SKULPTURENPARKKOELN.DE_2017_STIFTUNG SKULPTURENPARK KOELN

## In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung.**

bis 02.06.2023

**Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -**
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf

© Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum - Düsseldorf